

Migrationsgesellschaftliche Öffnung – Institutionelle Veränderungen nachhaltig gestalten

- Weiterbildung -

Termine: 27.+ 28.11.2018, 10-17 Uhr
und 16.01.2019, 10-17 Uhr

Thema:

Seit der Mitte des 20. Jahrhunderts kann Deutschland als eine Migrationsgesellschaft bezeichnet werden, in das gesellschaftliche Bewusstsein rückt diese Tatsache allerdings erst zu Beginn des 21. Jahrhunderts. Durch Migration verändert sich eine Gesellschaft, es entstehen neue Dynamiken und Herausforderungen. Daraus ergibt sich die Aufgabe, migrationsgesellschaftliche Vielfalt auf allen Ebenen der Gesellschaft mitzudenken, um allen Menschen – unabhängig ihrer Herkunft oder anderer Merkmale – die Teilhabe an der Gesellschaft zu ermöglichen. Das Konzept der migrationsgesellschaftlichen Öffnung bietet alternative Handlungs- und Denkmöglichkeiten zur bisherigen gesellschaftlichen Unterscheidung von Menschen, die dazugehören und Menschen, die dazugekommen sind. Migrationsgesellschaftliche Öffnung grenzt sich klar von der Idee der interkulturellen Öffnung ab, indem der Startpunkt für Veränderung in der Reflexion der eigenen Rolle besteht. Zentraler Bestandteil ist darüber hinaus die Sensibilisierung für Diskriminierung mit dem Ziel von Handlungsmöglichkeiten, um gesellschaftliche Machtungleichgewichte zu verändern.

Inhalt:

In der Weiterbildung der Landesarbeitsgemeinschaft politisch-kulturelle Bildung Sachsen e.V. werden gesellschaftliche Diskriminierungsstrukturen betrachtet und der Ansatz der migrationsgesellschaftlichen Öffnung umfassend vorgestellt. Es werden Gründe erarbeitet, wieso diversitätssensible Organisationsentwicklung benötigt wird und wer letztlich davon einen Nutzen trägt. Basierend darauf wird der aktuelle Ist-Zustand in der eigenen Organisation oder Initiative analysiert, sowie mögliche bestehende Zugangsbarrieren von Menschen mit Migrations- und/oder Fluchterfahrung herausgearbeitet. Der zweite Teil der Weiterbildung ist praktisch auf das eigene Arbeitsfeld ausgerichtet – hierbei besteht Raum dafür, konkrete Handlungsperspektiven für die Öffnung der eigenen Organisation zu entwickeln.

Zielgruppe:

Die Weiterbildung richtet sich an alle Unternehmen, Initiativen und Organisationen, die ihre Angebote für Menschen mit Rassismus- und anderen Diskriminierungserfahrungen nutzbar machen wollen. Sie richtet sich ebenso an Menschen, die sich ehrenamtlich in der Arbeit mit Menschen mit Flucht- oder Migrationserfahrung engagieren. Außerdem richtet sie sich an interessierte Einzelpersonen.

Referent*innen: Kerstin Knye & Ana-Cara Methmann

Ort: Kulturwerkstatt KAOS

Wasserstr. 18

04177 Leipzig

Übernachtung vom 27.11. - 28.11. möglich

Kosten: 150 € - Verdienende
50 € - Nicht-Verdienende



Übernachtung: Wenn Sie eine Übernachtungsmöglichkeit in Leipzig benötigen, wenden Sie sich bitte an uns.

Anmeldung: Bitte melden Sie sich bei Interesse per E-Mail (ggf. unter Angabe der Institution). Anmeldeschluss ist der **15.11.2018**.

Barrieren: Bitte schreiben Sie uns, was wir tun können, um Ihre Teilnahme zu ermöglichen. Wir sind interessiert daran, eine gemeinsame Lösung zu finden. Bei Bedarf organisieren wir gerne eine Sprachmittlung oder Kinderbetreuung.

Kontakt:

LAG politisch-kulturelle Bildung Sachsen e.V.

Kraftwerk Mitte 32 / Trafohalle

01067 Dresden

partizipation@pokubi-sachsen.de

Diese Maßnahme wird mitfinanziert durch Steuermittel auf der Grundlage des von den Abgeordneten des Sächsischen Landtags beschlossenen Haushaltes.



STAATSMINISTERIUM
FÜR SOZIALES UND
VERBRAUCHERSCHUTZ



Die Staatsministerin für Gleichstellung und Integration

Landesarbeitsgemeinschaft
politisch-kulturelle Bildung
Sachsen e.V.

